

Stufen

Originaltitel *Schody*

8 Min./sw/Puppentrickfilm

Produktion: Przedstawia Film P.T.

Polen 1966

Regie: Stefan Schadenbeck

Inhalt

Eine Menschenpuppe kommt an eine Schrift: Schody (= Treppe/Stufen), ein Pfeil weist den Weg. Die ersten Stufen sind flach und ausladend, doch die Puppe stolpert. Sie geht weiter und gelangt treppauf-treppab in eine Landschaft voller Stufen und Treppen. Die Puppe orientiert sich mehrfach und wechselt die Richtung, mit Elan geht sie Stufe um Stufe. Die Treppen werden schmaler und steiler und mit der Zeit werden die Bewegungen schleppender, müder, die Puppe gerät ins Stolpern. Schließlich schleppt sie sich eine lange Treppe hinauf. Die Kamera zeigt, dass die Treppe nicht weiterführt, im Freien endet. Die Menschenpuppe zieht sich mit letzter Kraft auf die oberste Stufe - und verwandelt sich ihrerseits in eine Stufe. Die Kamera fährt dann zurück und gibt den Blick frei auf eine Vielzahl von Treppen ohne Fortsetzung.

Vorschläge zum Gespräch

1. Wie verändern sich die Treppen? Welche Wirkungen hat die sich wandelnde Lichtführung/ die musikalische Untermalung?
2. Wie kann das Symbol „Treppe“ interpretiert werden? Was bedeuten die unterschiedlichen Gangarten des Menschen im Film?
3. Kann man den Film als Sinnbild menschlichen Lebens verstehen/als Beitrag des Einzelnen zur Menschheitsgeschichte?
4. Führt das "Zur-Stufe-Werden" des Einzelnen zu weiterem Aufstieg/Fortschritt der Menschheit?

Einsatzmöglichkeiten

Schule: ab 8. Klasse, Religion/Ethik, Deutsch, Kunst;

Jugend-und Erwachsenenbildung;

thematische Gottesdienste/Einkehrtage u. a.